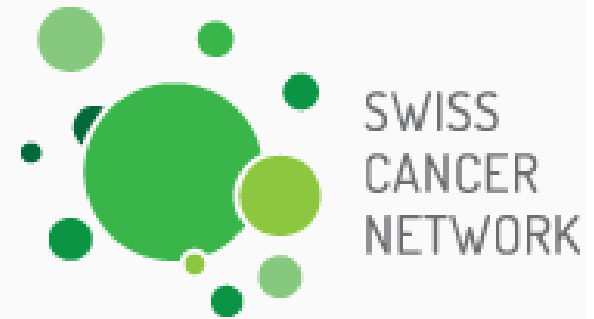


SGMO SSOM SSMO



Zertifizierung in der Medizinische Onkologie

Ein Projekt der SGMO

Inhalt

- **Ausgangslage – Ziele**
- **Vorgehen**
- **Ergebnisse**
- **Ausblick**

Was wir anstreben

**Eine wohnortsnahe,
qualitativ hochstehende
onkologische Versorgung
für alle Krebspatienten in der Schweiz.**

**Verpflichtung der Medizinischen Onkologen
in ihrem Einflussgebiet**

Ausgangslage

Zertifizierungsprogramme richten sich an:

- grosse Institutionen
- oder sind auf einzelne Organe beschränkt

Beispiele sind:

In der Schweiz werden die meisten Patienten aber ausserhalb von grossen Institutionen behandelt

- Schweizerische Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie
- Stammzelltransplantation nach JACIE
- Brustkrebs nach Eusoma; Krebsliga CH; Deutsche Krebsgesellschaft

Timeline

- Studium Lit./Zert.-Programme
- Gespräche mit SAS
- Gespräche mit Auditor
- viele Telekonferenzen zur Konsensfindung

Entscheid für
eigene
Zertifizierung
Gründung SCN

Urabstimmung
SGMO zu
Zert.-Programm
87% Ja

Start
Zertifizierung

1. Audit mit
SanaCert
Suisse

30 Zertifikate
8 Audits
- 1 x Auflage

2012/06

2014/01

2014/07

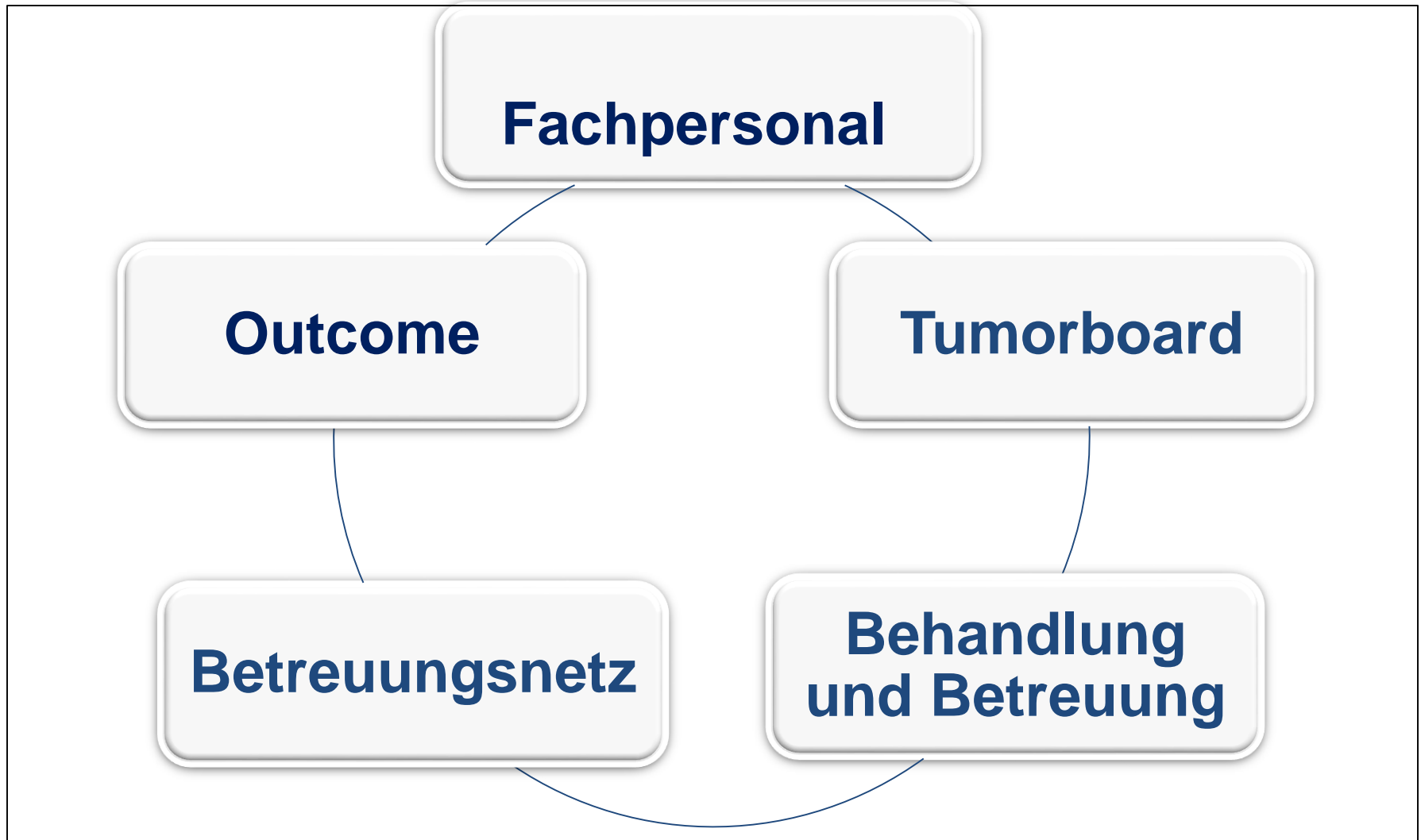
2015/12

2019/06

Zertifizierungsprozess

- **Initiale Selbstdeklaration**
 - Zertifikat nach formeller Prüfung
 - Jährliche Wiederholung
- **Audit durch SanaCert Suisse mit Peers**
 - Peers werden geschult durch SanaCert Suisse
 - Zertifikat nach Audit
- **Jahreskosten**
 - pro Institution Fr. 1000.00

Eckpunkte SGMO Zertifikat



Beispiel: Tumorboard



B 9	Der individuelle Behandlungsplan wird im Tumorboard-Bericht schriftlich festgehalten und allen, am Behandlungsprozess beteiligten Ärzten zur Verfügung gestellt.
B 10	Der Tumorboard-Bericht umfasst folgende Punkte: <ul style="list-style-type: none">- Datum des Tumorboards mit Personendaten des Patienten- Inhalt der Therapieempfehlung⁸- Bezugnahme auf Guidelines oder Literatur- Begründung, wenn von einer Guideline abgewichen wird- Informationen zu klinischen Studien, für die der Patient qualifiziert- Die Namen aller für die Therapieempfehlung verantwortlichen Vertreter der Fachdisziplinen⁹- Bezeichnung der Person, die für die Führung des Patienten im Behandlungsprozess verantwortlich ist- Bezeichnung der Person, die für die ärztliche Koordination der multimodalen Behandlungen verantwortlich ist ¹⁰- Festlegung des Zeitpunkts, wann die Situation des Patienten, falls angebracht, erneut am Tumorboard besprochen wird, , sonst nach allgemeinen Richtlinien
B 11	Der Tumorboard-Bericht enthält eine für die Tumorboard-Teilnehmer verbindliche Empfehlung und wird mit dem Patienten besprochen. Über die Umsetzung der Therapie-Empfehlung entscheidet der Patient. Die Patientenentscheidung wird schriftlich in der Krankengeschichte dokumentiert. ¹¹

Was hat der Patient davon?

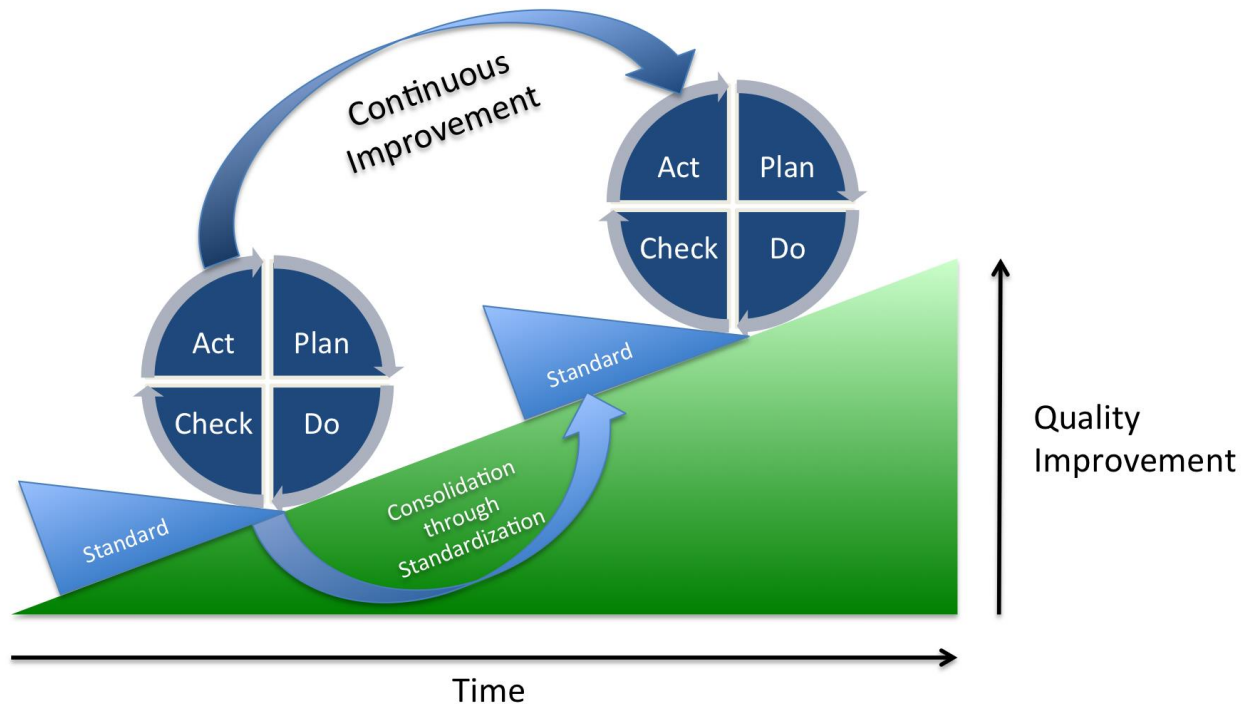
Die Gewissheit, dass sein Onkologe / seine Onkologin

- seine individuelle Situation einem **multi-disziplinären Team** zur Diskussion unterbreitet
- international anerkannte **Richtlinien berücksichtigt**
- in einem interdisziplinären und interprofessionellen **Betreuungsnetz** arbeitet
- sich einem **Review** unterzieht

Wer bereits mitmacht

- **30 Praxen und Ambulatorien**
- **Private und öffentliche Spitäler**
- **in allen Landesteilen**

Ausblick



- **Jährlich $\geq 10\%$ aller Institutionen auditiert**
- **Kont. Verbesserungen gemäss Rückmeldungen aus Audits**
- **Wissenschaftliche Auswertung anstreben**

SCN V2.0

- Nach 10 Audits Rückmeldungen auswerten, Ende 2019
- Neu Einbezug von Patient Reported Outcomes evaluieren
 - bspw.
 - Jährlich 50-100 (25-50%) PRO erheben (Stichproben pro Institution) mit longitudinalem Verlauf
 - Inhalte noch zu definieren
 - Publikation der PRO auf Webseite der SGMO zu diskutieren
- (Integration in ein neues Q-Programm ?)